



Fachveranstaltung zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

„Junge Psyche im Blick: Herausforderungen und Perspektiven“

Montag, den 17. November 2025
9.00 bis 14.15 Uhr

Psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen nehmen zu – und mit ihnen die Anforderungen an Fachkräfte, Versorgungssysteme und Unterstützungsstrukturen. Diese Fachveranstaltung bringt Expertinnen und Experten aus Praxis, Versorgung, Jugendhilfe und Bildung zusammen, um gemeinsame aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und Perspektiven zu entwickeln.

Beim Markt der Möglichkeiten „Das tun wir bereits!“ stellen sich Angebote und Projekte aus der Region vor.

Veranstaltungsort

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg
Sitzungssaal, 5. OG

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Jugendhilfe-, Sozial-, Gesundheits- und Bildungssystem sowie Politik und Verwaltung.

Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis zum Montag, den **10. November 2025**.

Bitte nutzen Sie hierfür folgenden Link: [Anmeldung](#)

Alternativ können Sie auch den folgenden QR-Code verwenden:



Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist.

Anreise

So finden Sie uns: [Anreise- und Parkinformationen](#)

Fortbildungspunkte

Die Fortbildung wird von der Landesärztekammer Baden-Württemberg mit 4 Fortbildungspunkten in Kategorie A für das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Kontakt

Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz
E-Mail: kommunale.gesundheitskonferenz@rhein-neckar-kreis.de

09.00 Uhr	Anmeldung
09.30 Uhr	Begrüßung Stefan Hildebrandt (Erster Landesbeamter Rhein-Neckar-Kreis) Gert Bartmann (Amt für Sport und Gesundheitsförderung, Heidelberg) Dr. Melanie Weiß (Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz)
09.45 Uhr	Keynote: Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen – Aktuelle Lage und Herausforderungen Prof. Dr. Luise Poustka (Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum HD)
10.25 Uhr	Junge Psyche im Blick der Jugendhilfe: Herausforderungen und Perspektiven für die Versorgung psychisch kranker, junger Menschen durch die Jugendhilfe Alexandra Ehlke, Manuel Lehner (Jugendamt, Rhein-Neckar-Kreis)
11.00 Uhr	Pause
11.20 Uhr	Psychische Gesundheit in Gefahr: Zwischen KI, Fake-News, Schönheitsfiltern und Snaps Clemens Beisel (Referent für Soziale-Medien-Arbeit)
12.00 Uhr	Maßnahmenkatalog für Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung für Schulen im Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg Julia Allmann (Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz)
12.10 Uhr	Wie können die vorhandenen Unterstützungs- und Versorgungssysteme unserer Region miteinander verlinkt werden? Projekt: „Gemeinsame Webseite“ Dr. med. Urania Kotzaeridou (Sozialpädiatrisches Zentrum, Universitätsklinikum Heidelberg)
12.20 Uhr	Mittagpause zur freien Verfügung
13.05 Uhr	Workshops 1) Und jetzt?! Zwischen KI, Fake-News, Schönheitsfiltern und Snaps – Übungen und Ideen für die praktische Arbeit 2) Essstörungen im Jugendalter – Basiswissen für die Praxis 3) Mut zum Gespräch – Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen erkennen und ansprechen 4) „Ich will aber!“ – Kindliche Entwicklung und Verhaltensbesonderheiten im Kontext der sogenannten „Bedürfnisorientierten Erziehung“ 5) Eltern erreichen & beteiligen – Ideen, Methoden und Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit Eltern 6) Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern <i>Die Teilnahme an <u>einem</u> Workshop ist möglich. Bitte geben Sie Ihre Auswahl bei der Anmeldung an.</i>
14.05 Uhr	Resümee – Wie geht es weiter? Dr. Melanie Weiß (Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz)
14.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

Moderation: Konstanze Augst (Sonderpädagogisches Beratungszentrum, SBZ Neckargemünd)

Foyer: Markt der Möglichkeiten – Das tun wir bereits!

Keynote

Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen – Aktuelle Lage und Herausforderungen

Der Vortrag beleuchtet den aktuellen Stand psychischer Belastungen junger Menschen, zeigt zentrale Herausforderungen für Prävention und Versorgung sowie mögliche Handlungsansätze auf.

Prof. Dr. Luise Poustka (Ärztliche Direktorin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg)

Vortrag

Junge Psyche im Blick der Jugendhilfe: Herausforderungen und Perspektiven für die Versorgung psychisch kranker, junger Menschen durch die Jugendhilfe

Nachdem zunächst kurz die Rechtsgrundlage der Eingliederungshilfe für psychisch kranke, junge Menschen beleuchtet und die konkreten Leistungsformen vorgestellt werden, erfolgt eine Darstellung der aktuellen Entwicklung der entsprechenden Fallzahlen. Anhand dieser Betrachtungen werden im Weiteren die Herausforderungen in diesem Kontext geschildert und entsprechende Perspektiven abgebildet. Abschließend wird in diesem Sinne das Format der „Neuen-Wege-Konferenz“ als konkretes Mittel der Jugendhilfe im Umgang mit den komplexen Herausforderungen der Arbeit mit psychisch kranken, jungen Menschen vorgestellt.

Alexandra Ehlke (Stellv. Referatsleiterin, Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis)
Manuel Lehner (Stellv. Amtsleiter, Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis)

Vortrag

Psychische Gesundheit in Gefahr: Zwischen KI, Fake-News, Schönheitsfiltern und Snaps

Der Impulsvortrag legt offen, wie die online-Welt mit KI-generierten Inhalten, Fake-News, Schönheitsfiltern und dem ständigen Druck durch Messenger-Dienste die psychische Gesundheit junger Menschen beeinflusst. Er weist auf aktuelle Risiken hin, erklärt die Mechanismen von Apps und gibt praxisnahe Impulse, wie wir Jugendliche stärken und ihren bewussteren Umgang mit digitalen Medien fördern können.

Clemens Beisel (Referent für Soziale-Medien-Arbeit, Clemens hilft!)

Vortrag

Maßnahmenkatalog für Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung für Schulen im Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg

Im Rahmen einer Abschlussarbeit wurden Programme zur Prävention und Gesundheitsförderung im Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg in einem Maßnahmenkatalog gebündelt; dieser soll Schulen als nützliches Tool zur Verfügung gestellt werden.

Julia Allmann (Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz)

Vortrag

Wie können die vorhandenen Unterstützungs- und Versorgungssysteme unserer Region miteinander verlinkt werden? Projekt: „Gemeinsame Webseite“

Im Rahmen des Vortrags wird die Idee einer gemeinsamen Website der AG Teilnetzwerk Entwicklungsdiagnostik vorgestellt. Dabei wird das „Konstanzer Modell“ erläutert.

Frau Dr. med. Urania Kotzaeridou (Leiterin, Sozialpädiatrisches Zentrum, Universitätsklinikum Heidelberg)

Workshop 1

Und jetzt?! Zwischen KI, Fake-News, Schönheitsfiltern und Snaps – Übungen und Ideen für die praktische Arbeit

Im Workshop werden die Inhalte des Impulsvortrags vertieft und konkret auf die Praxis übertragen. Wir besprechen Strategien und Methoden zur Stärkung junger Menschen im Umgang mit KI, Messenger-Stress und Schönheitsdruck zur nachhaltigen Förderung ihrer psychischen Gesundheit. Der Workshop lässt neben lebensweltorientierten Impulsen auch Raum für Austausch und Diskussion.

Clemens Beisel (Referent für Soziale-Medien-Arbeit, Clemens hilft!)

Workshop 2

Essstörungen im Jugendalter – Basiswissen für die Praxis

Der Workshop eröffnet Fachkräften einen verständlichen Zugang zum Thema Essstörungen bei Jugendlichen. Neben typischen Anzeichen, Risikofaktoren und Dynamiken werden auch aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen eingeordnet. Praxisbeispiele bieten Anknüpfungspunkte für Austausch und Diskussion und fördern so ein praxisnahes Grundlagenwissen, das Sicherheit im Erkennen und Ansprechen vermittelt.

Lisa Wagner, Esther Weiß (FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V.)

Workshop 3

Mut zum Gespräch – Psychische Auffälligkeiten bei Kindern & Jugendlichen erkennen und ansprechen

Manchmal spüren wir, dass es Kindern & Jugendlichen nicht gut geht – doch oft fehlen die richtigen Worte, um das Thema anzusprechen. In diesem Workshop überlegen und üben wir gemeinsam anhand von Beispielen, wie sie mit Offenheit und Mitgefühl den ersten Schritt ins Gespräch gehen können. Durch praktische Übungen und den Austausch in der Gruppe, erlernen die Teilnehmenden Signale zu erkennen und stärken ihre Sicherheit beim Ansprechen von psychischen Auffälligkeiten.

Dr. Christine Helmig (Schulpsychologische Beratungsstelle Heidelberg)

Workshop 4

„Ich will aber!“ – Kindliche Entwicklung und Verhaltensbesonderheiten im Kontext der sogenannten „Bedürfnisorientierten Erziehung“

In sämtlichen pädagogischen Arbeitsfeldern sind wir in signifikant erhöhtem Maße mit schwierigen, fast unlösbaren sozial-emotionalen Konflikten von Kindern sowohl im Einzel- wie auch im Gruppensetting konfrontiert und sehen spezifische Problemcluster in den Bereichen kindliches Essverhalten, Schlafen, Ausscheidungskontrolle und Selbstregulation. Wir werfen einen orientierenden Blick auf die Ursprünge und Wirkmechanismen der sogenannten „Bedürfnisorientierten Erziehung“. Weiterführend werden Grundzüge der kindlichen Entwicklung aufgezeigt und praxisorientierte Lösungsansätze vermittelt.

Annette Moser, Konstanze Augst (Sonderpädagogisches Beratungszentrum, SBZ Neckargemünd)

Workshop 5

Eltern erreichen & beteiligen – Ideen, Methoden und Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit Eltern

Jenny Seckinger, Monika Beck (Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Sozialpsychiatrie Hockenheim)

Workshop 6

Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern

Häufig liegt die Behandlung psychisch- und suchterkrankter Eltern im Vordergrund, weshalb betroffene Kinder in den Hintergrund rücken. Jedoch sind es gerade diese Kinder, die Unterstützung benötigen und gesehen werden sollten. Die Vielzahl an Unterstützungsangeboten kann schnell überwältigen. Um eine den Bedürfnissen der Kinder angepasste und zeitnahe Unterstützung anbieten zu können, bedarf es einen guten Überblick.

Esma Burak (Familienlotsin Universitätsklinikum Heidelberg), Juli Sekulic (Familienbeauftragte ZI Mannheim)